

Komm in unsre stolze Welt (EG 428)

1 Komm in uns-re stol-ze Welt, Herr, mit dei-ner Lie-be Wer-ben.
 2 Komm in un-ser rei-ches Land, der du Ar-me lieb-st und Schwa-che,
 3 Komm in uns-re lau-te Stadt, Herr, mit dei-nes Schwei-gens Mit-te,
 4 Komm in un-ser fes-tes Haus, der du nackt und un-ge-bor-gen.
 5 Komm in un-ser dunk-les Herz, Herr, mit dei-nes Lich-tes Fül-le;

1. Ü-ber-win-de Macht und Geld, lass die Völ-ker nicht ver-der-ben. Wen-de
 2. dass von Geiz und Un-ver-stand un-ser Men-schen-herz er-wa-che. Schaff aus
 3. dass, wer kei-nen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft er-bit-te für den
 4. Mach ein leich-tes Zelt dar-aus, das uns deckt kaum bis zum Mor-gen; denn wer
 5. dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz dei-ne Wahr-heit uns ver-hül-le, die auch

1. Hass und Fein-des-sinn auf den Weg des Frie-dens hin.
 2. un-serm Ü-ber-fluss Ret-tung dem, der hun-tern muss.
 3. Weg durch Lärm und Streit hin zu dei-ner E-wig-keit.
 4. si-cher wohnt, ver-gisst, dass er auf dem Weg noch ist.
 5. noch in tie-fer Nacht Men-schen-le-ben herr-lich macht.

T: HANS VON LEHNDORFF 1968
 M: MANFRED SCHLENKER 1982
 S: JOHANNES OTTO KÜSTERMANN 1999